

Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. September 2013

Die Mitgliederversammlung fand im Rahmen der Sitzung der Gesellschaft am 3. September 2013 im Großen Saal der Musikhochschule Lübeck um 17.15 Uhr statt.

Anwesenheit Vorstand: Betty Arndt, Joachim Müller, Ralph Röber, Manfred Schneider, Matthias Untermann, Matthias Wemhoff. Es wurde eine Teilnehmerliste der Mitglieder geführt. 65 Mitglieder waren anwesend.

Begrüßung Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder. Er würdigte das verstorbene Mitglied Hans-Wilhelm Heine, dem eine Schweigeminute gewidmet wurde.

Formalien Es wurde festgestellt, dass entsprechend der Satzung fristgerecht schriftlich zur Mitgliederversammlung eingeladen worden ist.

Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung in Friedrichshafen am 29.05.2012 ist im Band 25.2013 der Mitteilungen abgedruckt. Es gab keine Einwände der Mitglieder. Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Bericht des Vorstands

Der Vorsitzende Manfred Schneider berichtet über Aktivitäten des Vereins. Vorstandssitzungen wurden am 03.05.2012 in Friedrichshafen, am 30.11.2012 in Berlin, am 03.05.2013 in Göttingen und am 01.09.2013 in Lübeck abgehalten.

Der Vorstand hat an den Sitzungen des Beirats des Deutschen Verbandes für Archäologie teilgenommen.

Die DGAMN hat in einem Schreiben gegen den Stellenabbau in der Stadtarchäologie Konstanz Stellung bezogen. Inzwischen ist dort eine halbe Stelle wieder eingerichtet worden. Außerdem hat die DGAMN gegen die Kürzung von Mitteln der Bodendenkmalpflege in NRW Stellung genommen. Betty Arndt hat in einer Anhörung im Landtag NRW die Position der DGAMN dargelegt. Vor kurzem ist eine Teilnovellierung des NRW-Denkmalschutzgesetzes erfolgt, das praktikable und im Sinn der Bodendenkmalpflege zufriedenstellende Regelungen beinhaltet.

Der Vorsitzende arbeitet im Beirat zur Aufnahme der Landschaft Saale-Unstrut in die UNESCO-Weltkulturerbeliste mit und ist deren Sprecher.

Die Mitgliederzahl ist auf aktuell 391 Mitglieder angewachsen.

Das Doktorandenforum der Mittelalterarchäologen hat sich mit der Bitte um Kooperation an die DGAMN gewandt und hat Zusage für Teilnahme an Tagungen, Publikation in den Mitteilungen und Anschluss an das Netzwerk erhalten. Dies ist zu begrüßen, weil die Zahl der Doktoranden im Fach seit Jahren zurückgeht.

Die Akten der Gesellschaft werden im Rahmen eines Depositatvertrages mit dem Stadtarchiv Lübeck von diesem archiviert und erschlossen.

Im Juni 2013 wurde zusammen mit dem Arbeitskreis für Hausforschung die dritte gemeinsame Tagung in Brandenburg an der Havel mit dem Thema „Vom Schicksal der Dinge. Spolie – Recycling – Wiederverwendung“. Bei eher schwacher Beteiligung (ca. 40 Personen) wurde in zwei Tagen ein anspruchsvolles fachübergreifendes Vortragsprogramm absolviert. Die Beiträge werden im Sonderband 26 der Mitteilungen veröffentlicht.

Der Geschäftsführer Matthias Wemhoff erläuterte die Kassenlage. Einnahmen von etwa 16 000 € stehen Ausgaben in Höhe von 12 400 € gegenüber. Gegen Ende des Jahres ist mit einem Haben von 3–4000 € zu rechnen.

Schriftführer Joachim Müller berichtet, dass Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen satzungsgemäß protokolliert und unterschrieben worden sind.

Matthias Untermann, Redaktion der Mitteilungen, berichtet, dass die Mitteilungen 25.2013 pünktlich zur Tagung erschienen sind und von den Mitgliedern mitgenommen werden sollen. Er dankt den Autoren, die rechtzeitig ihre Beiträge geliefert haben.

Die Kassenprüfer Elke Treude und Walter Melzer haben die Kasse wegen des Vorstandswechsels für den Zeitraum 2012 bis 15. August 2013 geprüft; Walter Melzer hat ihren Bericht vorgetragen. Es gab keine Beanstandungen. Daraufhin wurde die Entlastung des Vorstands beantragt und bei 6 Enthaltungen einstimmig erteilt.

*Kassenprüfung und
Entlastung des Vorstands*

Die Wahl leitete A. Baeriswyl. Satzungsgemäß können drei Mitglieder des Vorstands nicht für eine weitere Periode kandidieren: M. Schneider (1. Vorsitzender), M. Untermann (2. Vorsitzender) und M. Wemhoff (Geschäftsführer). Die übrigen drei Vorstandsmitglieder B. Arndt, J. Müller und R. Röber stellen sich erneut zur Wahl. Alle sieben Kandidaten stellten sich kurz vor. Die Wahl erfolgte geheim durch Stimmzettel mit den Namen der Kandidaten. Für den Vorstand wurden sechs Mitglieder gewählt: B. Arndt erhielt 65, J. Müller 63, Uli Müller und R. Röber je 62, Christiane Hemker 60, Jonathan Scheschkewitz 59 Stimmen. Gerson Jeute wurde nicht gewählt.

Neuwahl des Vorstands

Anschließend wurden die Funktionen durch Abstimmung einstimmig mit jeweils 1 Enthaltung bestätigt: B. Arndt wird 1. Vorsitzende, J. Müller 2. Vorsitzender, Uli Müller Geschäftsführer.

Die Mitgliederversammlung bestätigte einstimmig die Berufung von Elke Först und Ingrid Sudhoff als Kassenprüfer.

Rainer Atzbach stellte den Antrag, für die Mitteilungen das peer review-Verfahren einzuführen, das vor allem im angelsächsischen Bereich als Qualitätssicherung wissenschaftlicher Zeitschriften eingeführt ist. Dabei wird jeder eingereichte Beitrag von einem oder mehreren Gutachtern beurteilt, die Kommentare fließen dann in den Beitrag ein. M. Untermann bezweifelte, dass dies auf die Mitteilungen anwendbar sei, weil es sich um eine Publikation gehaltener Vorträge handele, eine Anonymisierung sei daher ausgeschlossen. Das Verfahren vervielfache den Redaktionsaufwand und stelle den bisherigen Erscheinungsturnus in Frage. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt (2 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen).

*Antrag auf Einführung des
peer review-Verfahrens
für die Mitteilungen*

Die Gesellschaft tagt beim Deutschen Archäologenkongress, den der MOVA am 6. bis 10. Oktober 2014 in Berlin ausrichtet.

Ort und Thema der nächsten Sitzung

Matthias Wemhoff führte aus, dass kein Rahmenthema vorgegeben sei, plädierte dafür, als Thema der DGAMN Archäologie des 20. Jahrhunderts zu besetzen. Es sei außerdem eine lange Nacht der Archäologie geplant, in der sich Gruppen und Institutionen in der Art einer Messe öffentlich vorstellen können.

Als nächstes Tagungsthema wurde mit großer Mehrheit „Archäologie des 19. und 20. Jahrhunderts“ beschlossen.

A. Baeriswyl berichtete von wieder erwachten Aktivitäten zur Tagung „Medieval Europe“, die als Unterkonferenz der EAA im Vier-Jahresturnus wieder stattfinden soll.

Berichte aus dem Kreis der Mitglieder

K. Wirth informierte die Mitglieder über die Ausstellung „Die Wittelsbacher am Rhein“, die am 8. September 2013 in Mannheim eröffnet wird.

Protokoll: Joachim Müller